

Jahresbericht 2006 der Vereinigung Pro Mata Atlântica

Der Vorstand der Vereinigung Pro Mata Atlântica hat sich nach der GV vom 10.3.06 zu vier Sitzungen getroffen, die Vereinsgeschäfte abgewickelt und Zahlungen von insgesamt Fr. 16'235.- an das Biolandbau-Projekt ervaUna geleistet. Die Mitgliederzahl hat sich auf 66 erhöht.

Die Vereinigung durfte unter anderem folgende grösseren Spenden entgegen nehmen: Die Maturaklasse 06 der Stiftsschule Engelberg überwies Fr. 1'244.25.- aus der Mi-Bar-Kasse. Anlässlich der Auflösung des Phytotherapieverbandes Schweiz PVS erhielt die Vereinigung Pro Mata Atlântica Fr. 6'195.60.-. Die Belfor (Suisse) AG, ein Unternehmen für Industriewartung und Schadensanierung in Gisikon, wird zur Erreichung des ISO Umweltzertifikates ihre CO₂-Emissionen mit dem Pflanzen von 655 Bäumen im Süden Bahias kompensieren. Dafür hat die Firma Fr. 2'456.- überwiesen. Eines unserer Mitglieder stellte das Biolandbau-Projekt ervaUna an seiner Klassenzusammenkunft vor, worauf spontan Fr. 600.- gesammelt wurden. Diese kommen zweckgebunden dem Bau des Projekt-Gästehauses zu. Erneut hat die Klinik Schützen Rheinfelden AG Fr. 10'000.- für das Biolandbau-Projekt ervaUna zur Verfügung gestellt. Diese Spenden sowie alle Einzelspenden und die neuen Mitgliedschaften wurden schriftlich verdankt. Auf der Homepage www.ervauna.ch sind in der Rubrik «wer uns unterstützt» alle SpenderInnen und Freunde des Projektes namentlich aufgeführt. Am 27. Juli 2006 erhielt die Vereinigung Pro Mata Atlântica nach Einreichen von Statuten und Jahresrechnung vom Kanton Obwalden die Steuerbefreiung zuerkannt.

Da sich die Visumserteilung für die Schweizer Projektleiter Richard Bolli und Barbara Suter stark verzögerte, arbeiteten sie im Sommer und Herbst 2006 im Klostersgarten der Benediktinerinnenabtei in Fulda und in der grossen Gemeinschaft des biologisch-dynamischen Dottenfelderhofes bei Frankfurt. Die Benediktinerinnen begründeten in den 50er-Jahren den Biolandbau in Deutschland mit und entwickelten den pflanzlichen Kompostbeschleuniger Humofix[®], der heute in der ganzen Welt vertrieben wird. In Zusammenarbeit mit der Abtei Fulda wird der Einsatz von Humofix[®] im Projekt ervaUna erprobt werden. Der vertiefte Einblick in die biologisch-dynamische Wirtschaftsweise (Demeter) am Dottenfelderhof hat die land-

wirtschaftliche Erfahrung der Projektleiter sehr bereichert. Verschiedene dieser Methoden werden sich lokal angepasst auf die tropischen Verhältnisse im Süden Bahias übertragen lassen.

Inzwischen ist der Visumsantrag für das Schweizer Projektleiterpaar vom Arbeitsministerium in Brasilia gutgeheissen worden. B. Suter und R. Bolli werden im März oder April für zwei Jahre nach Brasilien abreisen.

Im Projektgebiet in Una-Bahia sind in den letzten Monaten heftige Regenfälle und Stürme aufgetreten, die auch einige Schäden im Gebiet der Queimada Grande anrichteten. Darauf folgende Hitzeperioden mit Trockenheit haben den Bauern ebenfalls zu schaffen gemacht. Bis Mitte Jahr konnte das Wissen zur Kompostierung an neue Bauern weitergegeben

werden, die den selber produzierten Dünger erfolgreich in ihren Kulturen verwenden. Die nun über ein Jahr dauernde Abwesenheit der Schweizer Biologen hat in der zweiten Jahreshälfte aber dazu geführt, dass die grundlegenden Arbeiten im biologischen Landbau leider kaum weiter gepflegt wurden. Die Aktivitäten haben sich zu den drei assoziations-eigenen und selbst verwalteten Kleinprojekten verlagert, woran aktuell 24 Bäuerinnen und Bauern beteiligt sind. So produziert eine Gruppe von Frauen aus einheimischen Früchten verschiedene Marmeladen mit dem Ziel, sie auf dem lokalen Markt zu verkaufen. Mehrere Bauern sind daran, auf ihrem Land eine Mischkultur von Kochbananensetzlingen und einheimischen Bäumen anzulegen. Die meisten Kleinbauernfamilien werden erosionsgefährdete Hänge mit Piaçava-Palmen befestigen. Dies ist eine Faserpalme, die im Atlantischen Regenwald im Süden Bahias heimisch ist. Ihre vermarktaren Fasern werden unter anderem zum Decken traditioneller Dächer heute noch verwendet.

Das ervaUna Projektleiterteam und der Vorstand danken allen, welche die Vereinigung Pro Mata Atlântica unterstützen und am Gelingen des Biolandbau-Projektes ervaUna mit beteiligt sind, ganz herzlich.

Schw ändi und Engelberg, im Februar 2007
Die Projektdelegierte: Barbara Suter

Die Quartalsberichte in Englisch, mit deutscher/portugiesischer Zusammenfassung und Finanzbericht, sowie Bilder aus dem Feld sind jeweils Ende Januar, April, Juli und Oktober auf www.ervauna.ch abrufbar. Möchten Sie die Berichte per Post oder als e-mail erhalten? Lassen Sie es uns wissen!



Die Projektleiter Richard Bolli und Barbara Suter in einer Mischkultur von Luzerne und Hafer auf dem biodynamischen Dottenfelderhof bei Frankfurt. Oktober 2006.